

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 8
August 2002
51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



Tests

SUPER-SACHSE:

Gützolds 19 in H0

REGIO-SWINGER:

Pikos VT612 in H0

Siedlinghäuser
H0-Großanlage

Zwischen
Ruhr- und
Möhnestrand



Vom Schnellzug-
Star zur Bremslok

Sachsens
stolzer
Vierzylinder

Urige Bahnen in
der Irischen See

Pferde,
Dampf und
Schienen-
bremse

Sägen, Beizen,
Leimen

Gut Holz
beim
Häuslebau

EINMAL GRIECHENLAND UND ZURÜCK

Renaissance der Klassiker

PEG kauft 20
Ex-Bundesbahn-
V200.1

Werbung auf Achse – Güterwagen für Spur H0!



**Jetzt neu bei
Ihrem Fachhändler!**



Die BRAWA-Modelle sind für Gleich- und Wechselstromsysteme geeignet.

- Kesselwagen „Shell“ Epoche III
- Best.-Nr. 2051, einzeln
- Kühlwagen-Set „Schweiz“ Epoche IV
- Best.-Nr. 2042, 3 er-Set
- Kühlwagen-Set „Euro“ Epoche III
- Best.-Nr. 2041, 3 er-Set



Weitere Infos im Internet unter www.brawa.de

Senden Sie mir bitte kostenlos den
 Brawa-Neuheitenprospekt 2002 Brawa US-Prospekt 2002
 Der neue Brawa-Hauptkatalog 2002/2003 ist ab Herbst erhältlich.

Name _____ Vorname _____
 Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

VORBILD

TITELTHEMA

- 14 **REHA-V 200.1**
Aus 20 maladen Zeuginnen des Wirtschaftswunders will die PEG mindestens zehn Cargo-Loks gewinnen.

DREHSCHLEIBE

- 4 **BAHNWELT AKTUELL**
26 **REGLER AUF IN DAHLHAUSEN**
25 Jahre Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen.
38 **TEUFLISCHE ZÜGE**
Zur Walpurgisnacht im Harz tauschten die Hexen ihre Besen gegen eine Eisenbahnfahrkarte.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 30 **DYNAMISCHES MINSK**
Burkhard Wollny besucht Minsk's neuen Bahnhof.

LOKOMOTIVE

- 40 **IM REICH DER STOLZEN SACHSEN**
Seine wahren Vorzüge zeigte der Sachsenstolz nur in der Heimat.

ABENTEUER EISENBAHN

- 44 **DIE MUSEUMSINSEL**
Vier Bahnen fahren Touristen auf der Isle of Man.

MODELL

BLICKFANG

- 54 "Ei verbibsch nochmal": Ein Held der Arbeit macht Überstunden.

WERKSTATT

- 66 **DIE VERSUCHUNG HOLZ**
Rainer Albrecht baut ein Echtholz-Haus.
70 **NEUES AUS UNTERSCHMIEDA**
Im dritten Teil gibt's Kabelsalat als Hauptgang und zum Nachtisch Details neben dem Gleis.
76 **BASTELTIPPS**

PROBEFAHRT

- 78 **UR-CONTAINER**
Die Minitrix-250 im Reichsbahntrimm.
79 **SEI GEGRÖSST, OMMI**
Hübners feingliedrige Muldenkipper für Spur I.
80 **EXPRESS-LEISTUNG**
Traumhaftes Fahrgefühl mit Trix-Express-V 140.

UNTER DER LUPE

- 81 **DAS HACKMESSER**
Präzise Schnitte mit dem Chopper von Northwest Short Line.

TEST

- 82 **SACHSENSTOLZ**
Gützolds H0-Sachsenking aus Zwickau fährt ein.
86 **SCHWINDELFREI**
Pikos Regio-Swinger beschleunigt H0-Nahverkehr.

SZENE

- 98 **ÜBER BERG, HOCHHEIDE UND TAL**
In H0 von der Ruhrquelle bis in den Pott.

AUSSERDEM

104 **MODELLBAHN AKTUELL**

92 **NEUHEITEN**

5 **STANDPUNKT**

105 **IMPRESSUM**

50 **BAHNPOST**

52 **GÜTERBAHNHOF**

58 **FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT**

90 **TERMINE + TREFFPUNKTE**

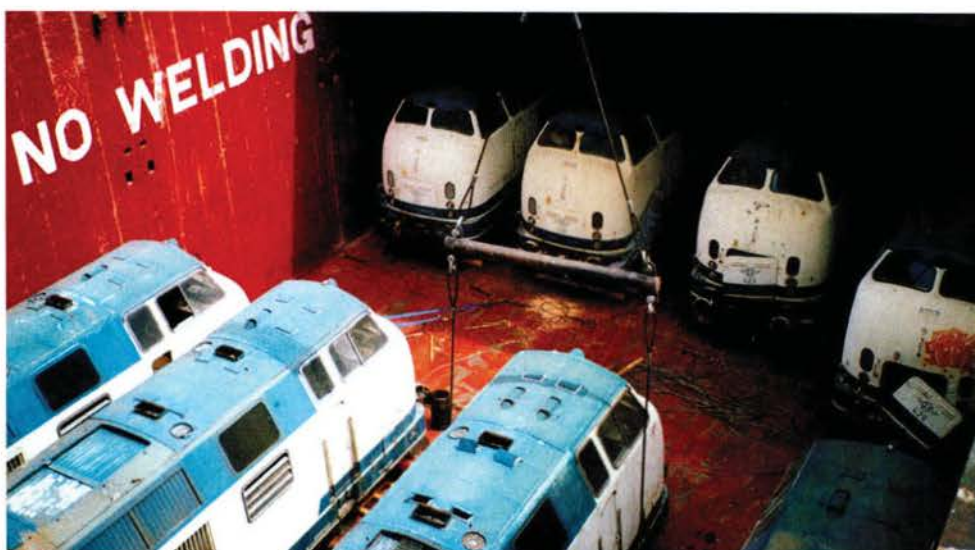
36 **BUCHTIPPS**

106 **VORSCHAU**

66

Grüezi wohl

Rainer Albrecht baut einen Holzbahnhof nach Schweizer Vorbild zusammen.

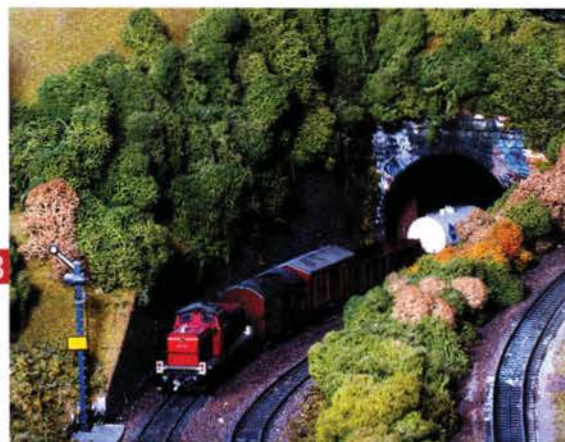


14 Schweißerei

No Welding – Keine Schweißarbeiten, steht an der Bordwand des Schiffes, mit dem 20 Ex-DB-V 200.1 im Juni in Wismar eintrafen. Das dürfte für die PEG nur ein frommer Wunsch bleiben.

Zweistrombahn 98 im Sauerland

Gleich- und Wechselstromer unter einen Hut zu bringen, bedarf einiges Geschicks. Bei den Eisenbahnfreunden Siedlinghausen kein Thema.



26 Happy Birthday

Dem Dampf-Aus bei der DB 1977 folgte noch im selben Jahr das Dampf-Auf im Museum von Bochum-Dahlhausen.

Heißer Tanz im Harz 38

Nachts sind alle Hexen schwarz. Zumindest wenn sie zur Walpurgisnacht mit der Dampfbahn reisen, wie am 30. April dieses Jahres.



S-BAHN BERLIN

Kreisverkehr

● Mit einer feierlichen Zeremonie und einem Volksfest beging man in Berlin am 15. Juni 2002 den langerwarteten Lückenschluss im S-Bahn-Ring. Symbolisch wurden am Bahnhof Westhafen zwei Halbzüge aus beiden Richtungen vereinigt. Das fehlende letzte Teilstück mit einer Länge von etwa drei Kilometern war eine Herausforderung für die Ingenieure. Zwei Kilometer der neuen Hochbahn im dicht besiedelten Stadtgebiet werden durch neu gebaute oder instandgesetzte Stützwände begrenzt. Weiterhin mussten sechs Brücken neu gebaut werden. Der Bahnhof Wedding wurde in neuer Lage zum Teil auf

zehn alten Gewölbepfeilern errichtet. Dort besteht jetzt auch die Möglichkeit, direkt in die U-Bahn-Linie 6 umzusteigen. Die gesamte Strecke wurde beinahe lückenlos mit Schallschutzwänden ausgestattet. Für den Betrieb mussten sechs Kilometer Schienen neu verlegt werden. Der Abschnitt Wedding – Gesundbrunnen ist für 100 km/h und der Abschnitt Wedding – Westhafen vorläufig für 70 km/h zugelassen, da sich hier die Gleise noch nicht in ihrer endgültigen Lage befinden. 37 Signale auf dem Streckenabschnitt werden vom Stellwerk Nordkreuz angesteuert. Die Baukosten für diesen Abschnitt beliefen sich auf 54 Millionen Euro. Die Gesamtkosten für den Wiederaufbau des 37 Kilometer langen Ringes beliefen sich auf 280 Millionen Euro. Der S-Bahn-Ring hat jetzt 27 Bahnhöfe. An 18 Bahnhöfen besteht die Möglichkeit, in andere U- und S-Bahn-Linien umzusteigen. Eine Umrundung des Berliner Zentrums dauert gegenwärtig 63 Minuten, früher betrug die Fahrzeit 70 Minuten. Da diese Zeit nicht dem 10-Minuten-Grundtakt ent-



Foto: Wirtz

Die Ringbahn mit ihren vielen Umsteigemöglichkeiten lässt viele Ziele schneller erreichen.

spricht, wurde eine besondere Linienführung erdacht: Die Züge gelangen als S 46 von Königswusterhausen und als S 47 von Spindlersfeld in Neukölln auf den Ring. Anschließend umrunden sie ihn als S 41 einhalbmal im Uhrzeigersinn, bevor sie den Ring als S 2 in Richtung Buch verlassen. In Gegenrichtung heißt die Ringlinie S 42. Die Bauarbeiten am S-Bahn-Ring sind aber noch nicht beendet. Noch bis Juni 2003 werden die Anlagen für die Verbindungskurve vom S-Bahnhof Schönhauser Allee nach Bornholmer Straße zu den Nordstrecken errichtet. Außerdem wird der Bahnhof Papestraße als Umsteigebahnhof zur Anhalter- und Dresdner Bahn (Südkeuz) in neuer Lage ausgebaut.



Foto: Weigelt

Der neue Bahnhof Wedding an der Müllerstraße, ein paar Meter versetzt, und deshalb für die Fahrgäste bequemer zu erreichen.

AUSSCHREIBUNGEN

Connex betreibt Lausitzbahn

● Ab Dezember 2002 fährt Connex auf der Strecke Cottbus – Görlitz – Zittau täglich 14 Zugpaare. Der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien hatte die Strecke ausgeschrieben. Mit dem Standbein Görlitzer Verkehrsbetriebe, das bereits zur Connex-Gruppe gehört, soll eine neue Tochtergesellschaft unter dem Namen Lausitz-Bahn installiert werden. Durch diese Entscheidung fallen zunächst zwei DB-Regio-Züge nach Berlin weg. Connex sei aber bereit, diese zu ersetzen, falls dies gewünscht werde. Die DB AG gibt sich nach der Entscheidung beleidigt und droht nun mit dem Verlust von 130 Arbeitsplätzen in der Region.

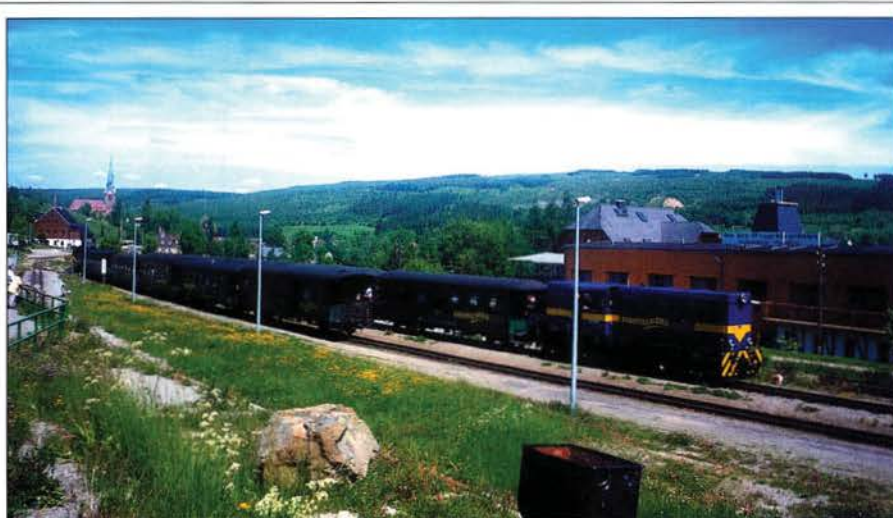


Foto: Blüthner

Neue Zeiten am Fichtelberg: Die rumänische L45 H-083 ist die erste Streckendiesellok der Fichtelbergbahn. Derzeit ist sie lediglich vor Arbeits- und Sonderzügen im Einsatz. Am 2. Juni 2002 musste sie in Hammerunterwiesenthal einen Leerzug überführen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Mobil ohne Auto

Der bundesweite Aktionstag unter dem Motto „Mobil ohne Auto“ veranlasste die Freunde der Zahnradbahn Honau – Lichtenstein, auf ihr Vereinsgelände am Reutlinger Westbahnhof einzuladen. Verschiedene Parteien sowie mehrere verkehrs- und umweltpolitische Organisationen informierten über ihre Ziele und aktuellen Projekte. Zu den Gästen zählten die Initiatoren des Arbeitskreises Stadtbahn von der SPD, Bündnis 90/Grüne, der Verein Stadtbahn Reutlingen StaRT sowie die Fahrradinitiative des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND). Der Museumszug der Eisenbahnfreunde pendelte im Stundentakt zwischen Hauptbahnhof, Westbahnhof und Betzingen. Selbstverständlich wurde bei dieser Gelegenheit der Arbeitsfortschritt an der Zahnradlok 97501 gezeigt.



Stetig geht es voran mit der vereinseigenen Zahnradlok 97501, aber fertiggestellt ist sie noch lange nicht.

Foto: Ulbricht

THÜRINGER RHÖN

Denkmal-Zug

Auf der Kursbuchstrecke 576 nach Vacha in der thüringischen Rhön gibt es seit dem 9. Juni 2001 keinen planmäßigen Schienenverkehr mehr. Am 9. Mai dieses Jahres kam noch einmal etwas Bewegung und Eisenbahnostalgie nach Vacha. Der Kirmesverein „Vächer Latschen e. V.“, der sein Vereinsheim im ehemaligen Güterschuppen einrichtete, erwarb drei

Oldtimer: Eine V 10, einen Pack- und einen gedeckten Güterwagen. Der Verein beabsichtigt, die Fahrzeuge möglichst wieder in ihren Originalzustand zurückzusetzen. Die Arbeiten sollen zwei Jahre dauern und dann soll der Zug an Vachas einstigen Mittelpunkt, den Bahnhof, erinnern und eine weitere Attraktion für das Vereinsheim am Güterschuppen sein.



Der Zustand der Fahrzeuge verrät viel Arbeit. Im Originalzustand innerhalb von zwei Jahren werden sich die Oldtimer nur nach vielen freiwilligen Arbeitsstunden befinden.

Foto: Knaut

Die Rückkehr des V-Ausschnitts

Vielversprechend begann der Sommer. Temperaturen, die sonst eher rund ums Mittelmeer oder in den Tropen gemessen werden, ließen auch hierzulande schon in der zweiten Junihälfte kaum eine andere Wahl, als entweder im Freibad oder in Schweiß zu baden. Da hat leichte, luftige Kleidung Konjunktur und der klassische V-Ausschnitt erfreut sich wieder zunehmender Beliebtheit.



Dr. Karlheinz Haucke

Auch auf den Schienen steht dieser Klassiker vor einer Renaissance: Die Bundesbahn-Großdieselloks der Baureihe 221, vormals V 200.1, mit ihrem charakteristischen V auf der Brust kehren aus dem Land der Philosophen und Mathematiker ins Land der Dichter und Denker zurück (siehe Titelbeitrag ab S. 14). Von der Akropolis in die Prignitz, heißt die Devise, denn die Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft (PEG) rechnet sich mit den Zweimotorigen gute Chancen im Schienengüterverkehr aus. Verkehrte Welt: Während die in Mecklenburg-Vorpommern ansässige PEG auf die einst in Oberhausen stationierten Bundesbahn-Klassiker setzt, hat der DB-Cargo-Betriebshof Oberhausen mit den 241 und 232 im Grunde DR-Großdiesel aus russischer Fertigung im Bestand.

Ehe nun aber Dagmar Pirchs 221135 und die unfallbeschädigte DB-Museumslok 221116, derzeit in Bremen in der Aufarbeitung, geballte schwesterliche Konkurrenz bekommen, ist noch manch Arbeitsstunde in die Athen-Fahrerinnen zu investieren. Deren erste soll bis Dezember einsatzbereit sein, natürlich nicht im Bundesbahn-Farbkleid, aber, so viel scheint sicher, mit dem klassischen V-Ausschnitt. Es wird wohl ein warmer Winter!

SCHWEIZ

90 Jahre Jungfraubahn

• Dieses Jahr werden es 90 Jahre, seit die Jungfraubahn (JB) am 1. August 1912 den Betrieb bis zum Jungfraujoch aufnahm. Seither ist hier Endstation. Die geplante Weiterfüh-

rung zum Gipfel der Jungfrau wurde nie gebaut. Bereits der Weg zum Jungfraujoch machte den Erbauern zahlreiche Schwierigkeiten. Dennoch hält die JB mit ihrer Endstation auf 3454 Metern über dem Meeresspiegel den europäischen Rekord für alle (Zahnrad-)Bahnen. Trotz einer Streckenlänge von nur etwas mehr als neun Kilometern zogen sich die Bauarbeiten 16 Jahre hin. Vielfältig waren die Rückschläge. Unter anderem starb 1899 völlig unerwartet der Bauherr und Gründer der JB, Guyer-Zeller. Einige Jahre später explodierten mitten im Fels drei Tonnen Sprengstoff, die Erschütterung war als Erdbeben bis in die Ostschweiz zu spüren! Von Beginn an verkehrten die Kompositionen der JB elektrisch. Ein Dampfbetrieb im sieben Kilometer langen und bis zu 250 Promille steilen Tunnel, er führt durch die Bergmasse von Elger und Mönch, stand für Guyer-Zeller nie zur Debatte. Unverändert blieben bis heute ebenfalls die Spurweite von einem Meter sowie die relativ komplizierte zweipolige Drehstrom-Fahrleitung.

Vermutlich eines der aufregendsten Bahnziele in Europa: Das Jungfraujoch.

Foto: Christian Zellweger

S-BAHN HAMBURG

Wiedereröffnung

• Noch vor dem Fahrplanwechsel wurde am 26. Mai 2002 die 5,1 Kilometer lange Strecke von Reinbek nach Aumühle wiedereröffnet. Die Linie S 21 verläuft hier entlang der 1846 eröffneten Fernstrecke von Hamburg nach Berlin und Schwerin. Bis zum 29. Mai 1994 teilte sich die S-Bahn die Trasse mit der Fernbahn. Der stark gestiegene Fernverkehr seit Mauerfall und Wiedervereinigung machte jedoch auf Dauer eine eigene S-Bahn-Trasse nötig.



Die Bevölkerung nahm regen Anteil an der Wiedereröffnung der S-Bahn nach Aumühle, jetzt auf eigener Trasse.

Foto: Brüggemann



Foto: Böttger

Am 30. Mai wurde die ehemalige Werkslok (V 22) der Chemnitzer Stadtwerke per Tieflader nach Markersdorf-Tauba transportiert. Neue Eigentümer sind die Eisenbahnfreunde Chemnitztal. Eine Überführung auf der Schiene war nicht möglich, da die noch vorhandene Chemnitzalbahn seit dem 11. Dezember 2001 stillgelegt ist. Kurz vor Markersdorf erkennt man rechts noch die zugewachsene Trasse.

ZWISCHENHALT

Die Karsdorfer Eisenbahn (KEG) siegt vor der Vergabekammer Magdeburg. Sie hatte dort Einspruch gegen die freihändige Vergabe des größten Teils des SPNV in Sachsen-Anhalt durch das Verkehrsministerium an DB Regio eingelegt.

01 066 des Bayerischen Eisenbahnmuseums in Nördlingen absolvierte am 1. Juni 2002 ihre Hauptuntersuchung und steht künftig wieder unter Dampf.

Während sich die SBB mit der Kölner HGK zusammenschloss, streckte DB Cargo ebenso die Fühler aus und wurde in der Schweiz bei der Güterverkehrssparte der Lötschbergbahn (BLS) fündig, an der sie 20 Prozent erwarb.

Nachdem PEG und Hamburger Hochbahn AG im Frühjahr 2001 die Ausschreibung für die Strecken Hagenow Land – Neustrelitz und Neustrelitz Süd – Mirow gewonnen hatten, haben sie für den Betrieb jetzt die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) gegründet. Sitz ist Parchim auf halbem Weg zwischen Hagenow und Neustrelitz. Der Betrieb soll im Dezember 2002 starten

Der Ikea-Zug ist gestartet. Mit reichlich Verspätung fuhr der erste Zug in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni im schwedischen Almhult ab. Für den deutschen Streckenteil ab Padborg bis zum Duisburger Containerbahnhof ist die RAG zuständig, die für diese Aufgabe eine eigene E-Lok der Baureihe 145 verwendet.

Freude bei Alstom-LHB: Die schwedische Regionalbahn AB Transitio/Storstockholms Lokaltrafik bestellte 55 Lirx-Züge im Wert von 380 Millionen Euro und zeichnete eine Option auf weitere 50 Stück. Es handelt sich dabei um die erste Bestellung des innovativen Zuges. Die Fahrzeuge sollen ab 2005 im Großraum Stockholm eingesetzt werden.

Die DBAG wird vorerst weiterhin den Interconnex in ihrem Informationssystem berücksichtigen. Nachdem sie für etwa eine Woche Auskünfte über den Zug verweigert und seine Existenz geleugnet hatte, wurde der Schritt zurückgenom-

Dampfloktfest Dresden

Am Pfingstweekenende vom 18. bis zum 20. Mai 2002 öffnete das Gelände des früheren Bw Dresden-Altstadt wieder seine Pforten und fast 30000 Besucher kamen, um das sehr abwechslungsreiche Programm und die interessanten Fahrzeuge zu bestaunen. Unter maßgeblicher Unterstützung von DB Cargo Dresden hatten sich das Verkehrsmuseum Dresden und das DB-Museum Nürnberg regelrecht ins Zeug gelegt. Auf den Abstellgleisen an der Würzburger Straße konnte durch Unterstützung von DB Reise & Touristik sowie DB Regio eine bislang einmalige Aufstellung moderner E-Loks gezeigt werden: Von den Baureihen 101, 145, 146, 152,

156, 180, 182 und 185 präsentierte sich jeweils die 001. 155001 fand dort leider keinen Platz, sie stand an anderer Stelle auf dem Gelände. Am 19. Mai war ein besonderer Höhepunkt die Aufstellung der Dresdner E-Loks 156 001 bis 004 im Haus 1 an der Nossener Brücke. Dampfplus zeigte erstmals in Deutschland die nunmehr rotlackierte 18201 einem größeren Publikum. Vor dem Ausstellungszug mit den Nachtaufnahmen Axel Zwingenbergers stand 03001 als zehnte 001, die durch Unterstützung von Dampfplus wieder betriebsfähig aufgearbeitet werden soll. Sonderzüge reisten aus Hamburg mit 012100 sowie aus Berlin und Cottbus an. Von Dres-

Foto: Klaus Habermann



Die abendliche Parade betriebsfähiger Dampfloks am 20. Mai 2002 vor dem Haus 1 des früheren Bw Dresden-Altstadt.

den starteten Züge in die Sächsische Schweiz, nach Altenberg und Nossen. Das DB-Museum hat im Rahmen des Dampfloktfestes den Standort Dresden offiziell eröffnet. Dieser umfasst das Haus 1 an der Nossener Brücke und das so genannte Wasser-

haus, einen Wasserturm mit Sozialgebäude. Hinterstellt werden hier weiterhin die Dresdner Fahrzeuge des DB-Museums 01137, 03001, 62015, 896009 und E7710. Elfte ausgestellte 001 war schließlich die silberblaue V240 des Verkehrsmuseums Dresden.

men. Die Verbraucherzentralen protestierten gegen das Verhalten und Gerüchten zufolge soll sich auch das Verkehrsministerium eingeschaltet haben. Die DB AG will zum Dezember-Fahrplanwechsel neu entscheiden, ob sie weiterhin Auskunft über Züge der Konkurrenz geben will.

Vandalen wüteten im Bw Gerolstein der Eifelbahn in der Nacht des 7. Juni. Der/die Täter zerstörten Einrichtungsgegenstände, schlugen Fenster ein und verschmierten eine Lok mit Hakenkreuzen. Dabei entstand ein Sachschaden von mehreren 1000 Euro.

Amtrak in Gefahr: Die US-Bahngesellschaft befindet sich in argen finanziellen Nöten, die sogar den Gesamtbetrieb bedrohen. Der Verlust im Geschäftsjahr 2001 betrug 1,1 Milliarden US-Dollar und die Gesamt-Verbindlichkeiten belaufen sich mittlerweile auf knapp vier Milliarden Dollar. Von den 41 durch Amtrak betriebenen Strecken seien angeblich derzeit nur zwei rentabel. Im Gegensatz zu den ersten Erwartungen konnte Amtrak auch nicht von den Anschlägen vom 11. September profitieren. Amerikaner nutzen durchschnittlich nur bei einer von 200 Reisen den Zug.

Das Land Schleswig-Holstein schreibt mit dem SPNV auf der Strecke Hamburg – Westerland erstmals eine Hauptstrecke aus. Dabei handelt es sich um die zweitgrößte Ausschreibung in der Bundesrepublik überhaupt. Der Zuschlag soll im Jahr 2003 erfolgen. Die Ausschreibung soll für zehn Jahre ab dem Jahr 2005 gültig sein. In Schleswig-Holstein ist man Vorreiter bezüglich Ausschreibungen und mache damit laut Landesregierung bisher gute Erfahrungen.

Das Container-System NeCoSS (Neutral Container Shuttle System) der Bahngesellschaften Connex und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (EVW) gemeinsam mit dem Containerspezialisten ACOS-Transport wird nach nur wenigen Monaten seit Betriebsbeginn erweitert. Auch Bitterfeld erhält jetzt dreimal wöchentlich einen direkten Anschluss an den Bremer Seehafen.



Foto: Kloveck

Der Thüringer Eisenbahnverein in Weimar entwickelt sich immer mehr zum E-Lok-Mekka. Neuester Zugang in der acht Maschinen umfassenden Sammlung ist die Rübeland-Lok 171012, die schon zum 7. Weimarer Eisenbahnfest am 25./26. Mai 2002 gezeigt werden konnte, zu dem viele, auch dampfende Gastfahrzeuge und noch mehr Besucher kamen.

Geburtstagsfeier

Am 13. August 2002, dem Tag des 95. Geburtstag der bekannten Rittnerbahn bei Bozen/Südtirol (MODELLEISENBAHNER 6/02) findet dieses Jahr eine Feier in den Orten Oberbozen und Klobenstein statt. Anlässlich der Feierlichkeiten wird eine Ausstellung historischer Fahrzeuge in Maria Himmelfahrt eröffnet und in den Bahnhöfen Oberbozen und Klobenstein werden Bahnhofsfeiern mit Musik und landestypischer Verköstigung abgehalten. Zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten kann man bis in den späten Abend stillecht mit den Fahrzeugen der Rittnerbahn pendeln.



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: MEB-Archiv

Nanu, was steht denn da in Bad Schandau? Es handelt sich um einen Elektro-Triebwagen der Baureihe 491, wie uns die Anschriften verraten. 491001 wurde 1935 von Fuchs und AEG gebaut und durch die DRG für den Einsatz auf landschaftlich reizvollen Strecken beschafft. Dabei sollten den Passagieren gute Sicht und ein wetterfester Fahrgastraum geboten werden. Auch eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h, die man später auf 110 km/h reduzierte, stand im Lastenheft. Von Anfang an erfreute sich der Triebwagen großer Beliebtheit, weshalb die Deutsche Bundesbahn ihn im Laufe der Jahrzehnte mehrfach wieder aufarbeiten ließ. Das schlagartige Ende des Fahrzeugs kam am 12. Dezember 1995, als er in Garmisch mit einem Regional-Express kollidierte. Direkt nach dem Unfall betonte der damalige Bahnchef Heinz Dürr, dass der Triebwagen unverzüglich wieder instand gesetzt werde. So stand es in der Februar-Ausgabe 1996 des MODELLEISENBÄHNER geschrieben, doch blieb diese Aussage ein Lippenbekenntnis. Aus Kostengründen unterblieb eine Aufarbeitung. Wir wollen von Ihnen wissen, unter welchem Namen man den 491 kennt, und wieviele Exemplare in den 30er-Jahren als ET91 gebaut wurden?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. August 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Die Baureihe V200“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen Antworten im Juniheft lauteten „Kesselwagen mit feuergefährlicher Ladung hinter der Lok“ und „Mehrsystemlok, Vorspannlok, Doppeltraktion, defekter vorderer Stromabnehmer.“ Die 20 Exemplare „Die Baureihe V200“ haben gewonnen: Berndt Neubert, 01279 Dresden; Heiko Schulze, 08393 Dennheritz; W. Fuchs, 09527 Plauen; Marco Sachs, 07907 Schleiz; Martin Kunhäuser, 97980 Bad Mergentheim; Willfried Nowack, 50354 Hürth; Bernd Biedermann, 31737 Rinteln; Edith Tolksdorf, 10557 Berlin; Rudolf Heinrich, 75031 Eppingen; Gerhard Hoffmann, 04347 Leipzig; Klaus Mühlenschulte, 59581 Warstein-Belecke; G. Schuitemann, NL-3845 Am Harderwijk; Nils Knothe, 22765 Hamburg; Roland Radauer, A-4070 Eferding; Michael Chernitz, 30900 Wedemark/Resse; Rüdiger Domke, 31787 Hameln; Harald Hess, 87437 Kempten; Dr. Wieland Stock, 72076 Tübingen; Ralf Janicke, 18106 Rostock; M. Tschamtko, 08112 Wilkau-Haßlau



FINANZKRISE

Das Ende des Seehas?

● Es steht schlecht um die Mittelthurgaubahn (MThB). Die kleine Bahn, deren Stammstrecke die 42 Kilometer von Wil SG nach Konstanz war, machte in den letzten Jahren mit einem starken Expansionskurs von sich reden. Erste spektakuläre Netzerweiterung war 1996 die Übernahme der Seelinie entlang des südlichen Bodensee-Ufers von Schaffhausen nach Romanshorn. Damit übernahm die private MThB als erste seit der Schweizer Eisenbahn-Vestaatlichung 1902 wieder eine Strecke von den SBB. Als nächstes kam der Einstieg in den Güterverkehr mit dem Kauf von 19 ehemaligen DR-109/142 und die Expansion nach Deutschland mit dem Seehas nach Singen und Engen sowie dem Seehäse nach Radolfzell und Stockach. Letztes Jahr noch ging das Gerücht um, die MThB wolle süddeutsche IR-Linien, die von der DB AG aufgegeben wurden, weiterbetreiben. Dass man sich mit dieser Politik nicht nur bei den SBB keine Freunde machte, ist naheliegend. Jetzt klafft ein Schuldenloch bei der MThB und die Bahn steht in einer existentiellen Krise. Einziger Helfer in der Not könnten die SBB sein, die auch Hauptgläubiger mit 23 Millionen Schweizer Franken sind und die sich eine Rettung vermutlich teuer bezahlen lassen. Auch die Tochter Lokoop, die für den Güterverkehr zuständig ist, soll sich in Schwierigkeiten befinden. Nachdem der ehemalige Partner, die Südost-Bahn, bereits ausstieg, haben angeblich die SBB Interesse, das Unternehmen zu erwerben.



Foto: Stadler

Ob der Stadler-GTW der MThB bald im Kleid der SBB auf der Seelinie pendelt, ist noch nicht sicher.

Die englische Bluebell-Railway und die niederländische Museumstoomtram haben am 20. Mai 2002 einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Zweck ist der Austausch von Erfahrungen, Wissen, Fahrzeugen und Mitarbeitern. Als äußeres Zeichen dampfte der britische C-Kuppler Fenchurch, Bluebell-Lok 672, zwischen Himmelfahrt und Pfingsten auf den Gleisen der niederländischen Museumsbahn.



Foto: Kuerthel

In Reih und Glied

● Im Rangierbahnhof Zürich-Limmattal gab es am 14. Juni die vermutlich seltene Gelegenheit, alle zehn neu erworbenen Lokomotiven der Baureihe 482 (DB-AG-185) auf einen Streich zu fotografieren. Anlässlich eines Pressetermins der SBB und des Herstellers Bombardier wurden die 45 Millionen Franken teuren Maschinen der Öffentlichkeit präsentiert. Vom Kauf bis zur Inbetriebstellung vergingen dabei nur acht Monate. „Es ist der Roll-Out einer neuen SBB Cargo“, betonte Daniel Nordmann, Leiter von SBB Cargo. Die Zweisystemmaschinen sind sowohl auf dem schweizerischen als auch auf dem deutschen Netz verwendbar. Ihr Einsatzgebiet soll vor al-



Foto: Armin Schmitz

lem die Achse Köln – Schweiz sein. In diesem Zusammenhang steht auch die eben vollzogene Gründung des gemeinsamen Unternehmens Swiss Rail Cargo Köln (SRC) mit der Häfen und Güterverkehr Köln (HGK). In den nächsten Monaten werden die SBB die Beschaffung von weiteren 18 Maschinen aus-

schreiben, die nach Italien einsetzbar sein sollen. Für diese Aufgabe sind dann Zweistromlokomotiven nötig. Damit erfüllen die SBB die Forderung der Wirtschaft, Bahntransporte auf der internationalen Nord-Süd-Achse grenzüberschreitend von einem Bahnunternehmen durchführen zu lassen.

Die Loks besitzen vier Stromabnehmer, je zwei für Deutschland und die Schweiz.

Kunst am Zug: Der Otmar-Alt-Sprinter zum 30-jährigen Bestehen

● Im Rahmen einer Sonderfahrt zwischen Düren und Heimbach stellte die Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) am 4. Juni 2002 den vom Künstler Otmar Alt gestalteten RVT 6.008.1 der Öffentlichkeit vor. Die Idee zu dem Projekt „Kunst am Zug“ hatte der Landrat des Kreises Düren, Wolfgang Spelthahn. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Kreises kam ihm die Idee, einen Triebwagen der DKB von einem Künstler gestalten zu lassen. Nachdem auch die Geschäftsführer der DKB von dem Projekt begeistert werden konnten und mit der Firma SIG Combibloc ein Sponsor gefunden worden war, konnte Otmar Alt mit der Gestaltung beginnen. Mit seinen



Foto: Dünners

bekannt farnefrohen Bildern wurde das Fahrzeug bemalt und anschließend mit einer graffiti-sicheren Folie überzogen. Im Inneren des Regio-Sprinters wurden

beleuchtete Glasbilder und vier keramische Objekte des Künstlers installiert. Das von Alt als „Feuerwerk der Phantasie“ betrachtete Gesamtkunstwerk soll

als Werbeträger für den ÖPNV im gesamten Bundesgebiet zum Einsatz kommen und auch bei Verkehrs- wie Kunstmessen, etwa bei der Otmar-Alt-Ausstellung bei Volkswagen in Wolfsburg, präsentiert werden. Zudem bietet die DKB den Sprinter für Charter-Sonderfahrten an. Für den Sponsor des Otmar-Alt-Sprinters wurde der RVT 6.003.1 mit Ganzwerbung versehen. Gleichzeitig gab die DKB bekannt, dass sie langfristig ihre 17 RVT gegen Triebwagen vom Typ

Talent eintauschen wird.

12. Heizhausfest
„60 Jahre Baureihe 52“



- Lokausstellung mit über 50 Lokomotiven der Normalspur
- Größtes Baureihe 52 Event seit 10 Jahren mit Lokparade von 12 Loks der BR 52, davon mind. 6 betriebsfähig
- Führerstandsmitfahrten auf 2 km Gleis
- Feldbahnbetrieb auf 600 mm Spur auf 2 km mit vielen unterschiedlichen Fahrzeugen
- 23.08.02 nächtliche Fotoparade bis 23.00 Uhr
- Souvenierverkauf, Festzeltbetrieb
- Musikveranstaltungen, Tanzabend u.v.m.
- Modellbahnausstellung
- erste öffentliche Präsentation der Museumslok 44 1338 (mit preußischem VP 10 Tender) nach der musealen Aufarbeitung

12. Heizhausfest vom 22.08. bis 25.08.2002
im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz/Hilbersdorf

Veranstaltungen

Sachsen machen Dampf

- 23.08.02 Fotodampf im Erzgebirge Stilreine Fotogüter- und -personenzüge mit mindestens 2 Loks der BR 52 auf den Strecken Freiberg - Holzgau, Berthelsdorf - Brand Erbsdorf
- 24. und 25.08.02 große Lokparade mit allen fahrfähigen Lokomotiven
- 25.08.02 „Heizhausexpress“ nach Altenberg zum 550. Stadtjubiläum mit 2 x BR 52
- Sonderzug am 21.09.02 zur Sektkellerei „Rotkäppchen“ in Freyburg



HESSEN

Einstellung des Betriebs

• Zum Fahrplanwechsel 1999 war es endlich soweit: Neue Gelenktriebwagen übernahmen den Betrieb auf den von Friedberg (Hessen) ausgehenden Vogelbergsstrecken nach Hungen und Nidda (KBS 632). Die Einführung verlief nicht ohne Pannen, wurden doch die Fahrzeuge in allerletzter Minute geliefert. Kaum drei Jahre später soll der Streckenast zwischen Wölfersheim und Hungen bereits wieder eingestellt werden.



Foto: Wollmer

GTW 216 der Hessischen Landesbahn passiert die Parade der alten Flügelsignale in Hungen.

UNGARN

Zwischen Wien und Budapest

• Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Als Reihe 1047 fahren die sattsam bekannten Taurus-E-Loks jetzt auch im Land von Puszta und Paprika. Sowohl die staatliche MAV (zehn Stück) als auch die private Gysev (fünf) erwarben die modernen Siemens-Maschinen, die weitestgehend den 1116 der ÖBB entsprechen. Vor allem beim Einsatz im IC- und Rola-Verkehr nach Österreich wird man künftig die Loks antreffen.



Foto: Haselkötter

MAV-Taurus 1047 001 und Gysev-Stier 1047 501 treffen sich am 4. Juni 2002 in Sopron.

TOP UND FLOP

↑ TOP: Neue Bahnhöfe

Beinahe an jedem größeren deutschen Bahnhof buddelt und baut die DB AG. Für die Fahrgäste heißt das seit Jahren, mehr oder weniger große Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen. Aber an den Bahnhöfen, die bereits fertig sind wie Köln (Bild) oder Leipzig, erkennt man bereits, dass sich die Investitionen lohnten. Die neuen Bahnhöfe der DB AG sind freundlicher, sauberer und wirkliche Dienstleistungszentren. Zwar ist nicht alles Gold, was dort glänzt, aber der eingeschlagene Weg ist richtig. Lobenswert ist, dass die Bahn diese Richtung nicht verlassen will und im Juni bekannt gab, dass das Modernisierungsprogramm fortgesetzt wird.



Foto: Schumacher

↓ FLOP: Haben Sie denn 'nen Siemens Chip?...

Seit kurzem können Bahn-Card-Inhaber ihre Fahrkarten am heimischen PC kaufen und ausdrucken – eine fortschrittliche und zeitgemäße Lösung. Bei der Fahrt benötigt der moderne Reisende dann nur die Bahn-Card zur Legitimation. Wer die Anmeldeprozedur ohne Rechner-Absturz hinter sich brachte und seinen achtstelligen PIN nicht gleich wieder vergaß, kann buchen. Bei der Probe aufs Exempel, Freiburg – Nürnberg und zurück, sieht sich der Zugbegleiter die selbst erstellte DINA4-Fahrkarte zwar etwas ungläubig an, aber bevor er sich Unannehmlichkeiten macht, zwicket er doch lieber schnell den Fahrschein ab. Ein zweiter Blick auf die Fahrkarte offenbart plötzlich, dass Hin- und Rückfahrt unterschiedliche Preise aufweisen. Die Hin- und Rückfahrt soll 66 Euro kosten, die Rückfahrt nur die Hälfte. Als der Zugbegleiter wieder vorbeikommt, soll er doch mal seine Maschine befragen, was die Fahrt denn wirklich kostet? „33 Euro einfach mit Bahn-card“, ist die knappe und kurze Auskunft. „Das kann ja nicht wahr sein“, man könne sich doch nur als Bahncard-Inhaber mit eigenem Pin eine persönliche Fahrkarte kaufen. Wie könne das Programm dann einen regulären Fahrpreis ausdrucken? Inzwischen ist die Zugchefin hinzugeeilt und zweifelt plötzlich an der grundsätzlichen Gültigkeit der Fahrkarte: „Haben Sie denn 'nen Siemens-Chip?“, will sie auf einmal wissen. Fassungslos reagiert der Fahrgast: „Was bitte ist der Siemens-Chip?“ Resultat der lebhaften Diskussion war, dass der Reisende wenigstens nicht umgehend den Zug verlassen musste. Im nächsten Heft erzählt unser Fahrgast, was er erlebte, als er sein Geld zurück wollte, und klärt das Geheimnis des Siemens-Chip.

Bislang standen TE 109-016 und -017 bei einem Bauxitwerk in Boksiotgorsk im Einsatz. Nach Aufarbeitung und Lackierung werden sie von der Firma Linkoil vor Kesselwagenganzzügen auf der Moskauer und der Witebsker Bahn eingesetzt.



Foto: Krokke